



Behandlungsvertrag

Name: _____

Geburtsdatum: _____

Anschrift: _____

Tel.: _____

Email: _____

bestätigt mit ihrer/seiner Unterschrift auf Seite 7, dass sie/er mit der Vereinbarung eines Behandlungstermins bei

Osteopathie Steffen Gizas
Inhaber: Steffen Gizas
Heilpraktiker; zugelassen nach dem HPG
Maria-Merian-Straße 9
70736 Fellbach
Tel.: 01575 8063339

folgende allgemeine Vertragsbedingungen (AGB) im Sinne eines Behandlungsvertrags zur Kenntnis genommen hat.

§ 1 Vertragsgegenstand

Der/Die Patient/in nimmt in dieser Praxis eine naturheilkundliche Behandlung in Anspruch einschließlich der dazu notwendigen Diagnostik- und Therapieverfahren. Der/Die Patient/in ist darüber aufgeklärt, dass die Therapie keine körperliche Untersuchung und Behandlung durch einen Arzt ersetzt. Er/Sie ist aufgefordert, sich zu einem Arzt zu begeben, wenn er/sie möglicherweise kontraindizierte Beschwerden z.B. zur chiropraktischen Therapie aufweist (siehe umseitig). Es ist die Sorgfaltspflicht des Patienten, Röntgenbilder oder vergleichbares diagnostisches Bildmaterial (MRT, CT) und/oder Laborberichte beizubringen, sollte dies von differentialdiagnostischem Nutzen für die Behandlung sein.

§ 2 Schweigepflicht

Steffen Gizas und auch Hospitanten/Praktikanten der Praxis Osteopathie Steffen Gizas unterliegen der Schweigepflicht. Für den Fall der Auskunftserteilung an Kostenträger, familiäre Bezugspersonen oder auch Ärzte muss die Praxis Osteopathie Steffen Gizas von dieser Schweigepflicht schriftlich durch den Patienten entbunden werden.

§ 3 Versprechen auf Heilung

Auf alle Behandlungsmethoden wird keine Garantie auf Heilung oder Linderung gegeben. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass kein Versprechen auf Heilung gemäß Heilmittelwerbegesetz (HWG) gegeben wird.



§ 4 Honorar, Behandlungsdauer, Kostenerstattung durch Leistungsträger

Der/Die Patient/in bezahlt an die Praxis Osteopathie Steffen Gizas bei Selbstzahlung einen festgelegten Satz, je nach Behandlungsart, siehe Auflistung unten. Nach Erhalt der Rechnung ist diese sofort mit EC- oder Kreditkarte oder per Überweisung und ohne Abzug zu begleichen. Jede Behandlung wird einzeln abgerechnet. Sollte der Patient eine Leistungsaufstellung wünschen, z.B. zur Abrechnung mit einem privaten Kostenträger (PKV/Beihilfe), wird nach den Ziffern der Gebührenordnung Heilpraktiker (GebüH) abgerechnet. Häufig müssen sogenannte Analogziffern eingesetzt werden, was die GebüH aber explizit erlaubt. Der Patient leitet eigenverantwortlich das Kostenerstattungsverfahren mit einem möglichen privaten oder gesetzlichen Kostenträger ein und informiert sich über dazu notwendige Genehmigungsverfahren. Die Praxis wirkt bei Bedarf dahingehend daran mit, dass bei Bedarf Gutachten erstellt werden. Eine Nichterstattung oder Teilerstattung von einem Kostenträger (Privatkrankenkassen und gesetzliche Krankenkassen o.ä.) hat jedoch keinerlei Einfluss auf die vereinbarte Kostenforderung. Nicht erstattete Kosten müssen vom Patienten selbst getragen werden.

Behandlungen

Osteopathie	60min	120€
Osteopathie Kontrolltermin	30min	60€
Neuraltherapie	30min	70€
Dry Needling	30min	60€
Gang-/Laufanalyse	30min	60€
Gesundheits- und Präventionsberatung	60min	120€

Die Preise können Änderungen unterliegen; ist der Vertrag älter als 3 Monate sind die aktuell gültigen Preise der Website zu entnehmen.

§ 5 Ausfallhonorar

Bei nicht in Anspruch genommenen, fest vereinbarten Behandlungsterminen schuldet der Patient der Praxis Osteopathie Steffen Gizas ein Ausfallhonorar in Höhe von 100% des vereinbarten Honorars (vergleiche § 2). Die vorstehende Zahlungsverpflichtung tritt nicht ein, wenn der Patient einen Werktag (24h) vor dem vereinbarten Termin absagt (Montagstermine bitte am Freitag absagen) oder ohne sein Verschulden, z.B. im Falle einer Erkrankung oder eines Unfalls, am Erscheinen gehindert ist (dies muss allerdings durch ein ärztliches Attest nachgewiesen werden).



§ 6 Kündigung

Der abgeschlossene Behandlungsvertrag kann jederzeit, ohne dass es einer Begründung bedarf, mit einer Frist von 24h schriftlich gekündigt werden (auch via Telefax oder Email – in letzterem Fall bitte als PDF). Bitte beachten Sie, dass dieser Passus nur dann notwendig ist, wenn Sie tatsächlich einen Termin mit unserer Praxis vereinbart haben. Der Vertrag „ruht“ für den Fall, dass Sie keinen Termin bei uns vereinbart haben, ohne dass Ihnen daraus jedwede Verpflichtung entsteht.

§ 7 Wissenschaftliche Datenerhebung

Alle Daten, die die Beschwerden des Patienten betreffen können für Studien und ähnliche wissenschaftliche Arbeiten zusammengefasst und gegebenenfalls veröffentlicht werden, immer und ausschließlich ohne persönliche Daten wie Namen, Adresse oder Kontaktdaten.

§ 8 Datenschutz und Schriftverkehr

Sie erklären sich einverstanden, dass in der Einrichtung Osteopathie Steffen Gizas Ihre Patientendaten erhoben und verarbeitet werden. Sie bestätigen, dass Sie ein Informationsblatt zum Datenschutz erhalten haben und dazu Rückfragen stellen konnten

- über den Umfang und die Art der Daten
- über die Rechtsgrundlage der Verarbeitung
- über die Möglichkeit, Widerspruch einzulegen und über die Folgen dessen.

Sie erklären sich damit einverstanden, dass

- Sie betreffende Behandlungsdaten und Befunde bei anderen Ärzten und Leistungserbringern zum Zweck der Dokumentation und der weiteren Behandlung angefordert werden können.
- Sie betreffende Behandlungsdaten und Befunde an weitere Sie behandelnde Ärzte/Psychotherapeuten/Physiotherapeuten o.ä. übermittelt werden dürfen.

Es ist Ihnen bekannt, dass Sie diese Erklärung jederzeit ganz oder teilweise für die Zukunft widerrufen können. Sie sind über die Folgen des Widerrufs aufgeklärt worden.

Sie stimmen der Nutzung Ihrer Daten zu bestimmten anderen Zwecken, die über die Behandlung hinausgehen, zu. Insbesondere sind Sie mit Praxismailings, Informationen und Terminerinnerungen über den Behandlungsfall hinaus einverstanden.

§ 9 Salvatorische Klausel

Sollten einzelne Bestimmungen des Behandlungsvertrages ungültig sein oder werden, bleibt damit die Wirksamkeit des Vertrages unberührt. Die ungültige Bestimmung ist vielmehr in freier Auslegung durch eine Bestimmung zu ersetzen, die dem Vertragszweck und dem Parteiwillen zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses am nächsten kommt.



§ 10 Besondere Risiken der Manipulationstechnik („Chiropraktik“, „Impulstechnik“)

Mit sogenannten Manipulationstechniken bzw. chiropraktischen Eingriffen oder auch Impulstechniken können funktionelle Beschwerden am Bewegungsapparat, besonders der Gelenke, behandelt werden. Hierbei wird nach Verriegelung des Gelenkes mittels eines kleinen Impulses mit niedriger Amplitude und möglichst geringer Kraftaufwendung, eine Mobilisation des Gelenkes bewirkt. In der Osteopathie gibt es auch eine Auswahl anderer Methoden um "blockierte" Gelenke zu behandeln. Dazu gehören unter anderem das General Osteopathic Treatment (GOT) oder die sogenannten Muskel-Energie-Techniken. Sollte es trotzdem dazu kommen, dass Ihr Therapeut Sie mittels einer chiropraktischen Technik behandeln möchte, so informieren Sie ihn bitte, sofern nicht schon im Rahmen des Aufklärungsgesprächs geschehen, wenn...

- Sie nach Manipulationen schon einmal gesundheitliche Probleme oder Nachwirkungen hatten
- bei Ihnen eine Osteoporose bekannt ist
- Sie schon längerfristig Steroidhormone (z.B. Kortison) oder Gerinnungshemmer (Marcumar, Aspirin, Eliquis o.ä.) einnehmen
- bei Ihnen angeborene Fehlbildungen von Wirbeln bzw. der Wirbelsäule bekannt sind
- bei Ihnen eine Tumorerkrankung vorliegt oder
- Sie an rheumatischen Gelenkerkrankungen leiden.

In den genannten Fällen (sog. Kontraindikationen) kann es sein, dass die Risiken einer Verletzung die Vorteile einer erfolgreichen Manipulation überwiegen und der Therapeut daher evtl. auf die Manipulationstechnik verzichten wird. Durch den Gesetzgeber sind wir gehalten, Sie über zwar sehr seltene, aber dennoch mögliche Komplikationen aufzuklären. Dazu gehören:

- Nackenschmerzen, auch mit Ausstrahlung in einen oder beide Arme oder Beine. Dabei kann es auch zu Empfindungsstörungen kommen.
- Prellungen oder Frakturen (Brüche)
- (nur) bei Manipulationen der Halswirbelsäule: durch Gefäßverletzungen oder -verstopfungen kann es zu einer Minderversorgung (v.a. Durch die A. Vertebralis) im Bereich des Groß- und/oder Kleinhirns kommen. Dadurch kann es zu neurologischen Ausfällen kommen. Mögliche Folgen können Schwindel, Übelkeit, Erbrechen, Kopfschmerzen, Sensibilitätsausfälle, Fallneigung, Schlaganfall oder sogar Todesfälle sein.
- Bei vorgeschädigter Bandscheibe oder klinisch unauffälligem Bandscheibenvorfall kann es zu Beschwerden im Sinne einer Gelegenheitsursache kommen, d.h. dieses Ereignis wäre dann auch durch einen anderen "banalen Auslöser", wie z.B. Husten oder ungeschicktes Bücken, ausgelöst worden.



§ 11 Besondere Risiken der Neuraltherapie

Bei der Neuraltherapie wird ein Betäubungsmittel (Lokal-Anästhetikum wie z. B. Procain) in bestimmten Stellen des Körpers injiziert, um das vegetative Nervensystem zu beeinflussen. Hauptsächliches Anwendungsgebiet sind Störfelder wie Narben oder Reflexzonen, wie die Head'schen Zonen. In der Osteopathie gibt es auch eine Auswahl anderer Methoden, um Narben oder Reflexzonen zu behandeln. Dazu gehören unter anderem die Querfriktionen nach Zyriax oder die Bindegewebsmassage. Sollte es trotzdem dazu kommen, dass Ihr Therapeut Sie mittels der Neuraltherapie behandeln möchte, so informieren Sie ihn bitte, sofern nicht schon im Rahmen des Aufklärungsgespräches geschehen, wenn...

- Allergien vor allem gegen Lokalanästhetika bekannt sind
- Sie blutverdünnende Medikamente nehmen oder Gerinnungsstörungen haben
- Sie einen sehr niedrigen Blutdruck haben und leicht kollabieren

Zu erwartende Reaktionen und normale Phänomene während der Behandlung sind ein kurzer Stich in die Haut, ein brennender Schmerz während der Injektion und das vorübergehende Auslösen des bekannten Schmerzmusters oder eines Teils davon.

Sie können die Behandlung jederzeit selbst unterbrechen durch ein klares Signal an den Therapeuten, wie den Ausruf „Stopp“.

Nach der Behandlung kann es zu kleinen Hämatomen oder muskelkaterartigen Beschwerden kommen. Diese Reaktionen sind als normal anzusehen.

Komplikationen, die auftreten können, sind:

- vegetative Symptome, wie Schwindel oder Übelkeit
- allergische Reaktionen bis hin zum anaphylaktischen Schock
- größere Einblutungen

Zur Minimierung des Risikos wird vor der Behandlung ein Tropfen des verwendeten Lokal-anästhetikums auf der Innenseite des Unterarms injiziert und die Reaktion beobachtet, um eine Allergie frühzeitig zu erkennen. Weiter wird auch aufgrund rechtlicher Grundlagen nur eine intracutane Injektion (das heißt nur in die Haut, nicht tiefer) durchgeführt.

Osteopathie
Steffen Gizas



§ 12 Besondere Risiken beim Dry Needling

Unter Dry Needling (DN) versteht man den Gebrauch von sterilen Einweg-Akupunkturnadeln zur Behandlung von Schmerzen und Dysfunktionen am Bewegungsapparat. Obwohl beim DN Akupunkturnadeln verwendet werden, hat die DN-Behandlung keine Gemeinsamkeiten mit der klassischen Form der Akupunktur. DN ist eine minimalinvasive Technik, bei der man die Nadeln in myofasziale Triggerpunkte einsticht, um dort einen Stau an Stoffwechselendprodukten zu lösen. Dadurch kann es zu einer lokalen Zuckungsantwort kommen. So soll der Hartspann gelöst werden und ein entspannter Ruhezustand wiederhergestellt werden. In der Osteopathie gibt es auch eine Auswahl anderer Methoden, um verspannte Muskeln zu behandeln. Dazu gehören unter anderem die Strain-Counterstrain-Technik (SCS) oder die Triggerpunktbehandlung. Sollte es trotzdem dazu kommen, dass Ihr Therapeut Sie mittels Dry Needling behandeln möchte, so informieren Sie ihn bitte, sofern nicht schon im Rahmen des Aufklärungsgesprächs geschehen, wenn Sie...

- Medikamente zur Blutverdünnung nehmen oder unter Gerinnungsstörungen leiden
- Osteosynthesen oder Transplantate haben
- schwanger sind
- unter einer psychiatrischen Erkrankung leiden
- ein erhöhtes Infektionsrisiko durch Nebenerkrankungen wie Diabetes oder HIV oder durch Immunsuppressiva haben
- Angst vor Nadeln haben
- unter Gefühlsstörungen leiden
- an Epilepsie leiden
- eine Metallallergie haben

Zu erwartende Reaktionen und normale Phänomene während der Behandlung sind ein kurzer Stich in die Haut, eine lokale Zuckungsreaktion, kurze krampfartige Schmerzen und das vorübergehende Auslösen des bekannten Schmerzmusters oder eines Teils davon.

Unerwünschte Reaktionen während der Behandlung können dagegen ein starker Schmerz beim Einstich durch die Haut oder brennende oder stechende Schmerzen während der Behandlung sein.

Sie können die Behandlung jederzeit selbst unterbrechen durch ein klares Signal an den Therapeuten, wie den Ausruf „Stopp“.

Nach der Behandlung kann es zu kleinen Hämatomen oder muskelkaterartigen Beschwerden kommen. Diese Reaktionen sind als normal anzusehen.

Komplikationen, die Auftreten können, sind:

- Verletzungen von inneren Organen (inkl. Pneumothorax), Nerven oder Gefäßen
- Infektionen
- vegetative Symptome, wie Schwindel oder Übelkeit
- das Abbrechen der Dry Needling-Nadel
- Herzrhythmusstörungen oder das Auslösen eines epileptischen Anfalls
- Abort



Hiermit bestätigen Sie, dass Sie keine Kontraindikation im Sinne von § 10-12 haben und den Therapeuten selbstständig informieren, wenn sich eine Änderung ergeben hat. Folgend sind die Kontraindikationen erneut aufgezählt:

- Osteosynthesen oder Transplantate
- Schwangerschaft
- psychiatrischen Erkrankungen
- Erhöhtes Infektionsrisiko durch Nebenerkrankungen wie Diabetes oder HIV oder durch Immunsuppressiva
- Angst vor Nadeln
- Gefühlsstörungen
- Epilepsie
- Allergien vor allem gegen Lokalanästhetika oder Metalle
- sehr niedriger Blutdruck oder Neigung zum Kollabieren
- gesundheitliche Probleme oder Nachwirkungen nach vergangenen Manipulationen
- Osteoporose
- Einnahme von Steroidhormonen (z.B. Kortison) oder Gerinnungshemmern (Marcumar, Aspirin, Eliquis o.ä.) oder Gerinnungsstörungen
- angeborene Fehlbildungen von Wirbeln bzw. der Wirbelsäule
- Tumorerkrankung
- rheumatische Gelenkerkrankungen

Ort, Datum

Patient/in bzw. gesetzlicher Vertreter

Hiermit bestätige ich, den Behandlungsvertrag gelesen und verstanden zu haben sowie mit allen Punkten einverstanden zu sein, um die Behandlungen zu beginnen:

Osteopathie

Ort, Datum

Steffen Gizzas, Heilpraktiker

Patient/in bzw. gesetzlicher Vertreter



1. Umfang der Verarbeitung personenbezogener Daten

Ich erhebe und verwende personenbezogene Daten meiner Patienten grundsätzlich nur, soweit dies zur Bereitstellung einer funktionsfähigen Praxis und Terminplanung erforderlich ist. Die Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten meiner Patienten erfolgt regelmäßig nur nach Einwilligung des Patienten. Eine Ausnahme gilt in solchen Fällen, in denen eine vorherige Einholung einer Einwilligung aus tatsächlichen Gründen nicht möglich ist und die Verarbeitung der Daten durch gesetzliche Vorschriften gestattet ist.

2. Rechtsgrundlage für die Verarbeitung personenbezogener Daten

Soweit ich für Verarbeitungsvorgänge personenbezogener Daten eine Einwilligung der betroffenen Person einhole, dient Art. 6 Abs. 1 lit. a EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) als Rechtsgrundlage.

Bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten, die zur Erfüllung eines Vertrages, dessen Vertragspartei die betroffene Person ist, erforderlich ist, dient Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO als Rechtsgrundlage. Dies gilt auch für Verarbeitungsvorgänge, die zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen erforderlich sind.

Soweit eine Verarbeitung personenbezogener Daten zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung erforderlich ist, der das Unternehmen unterliegt, dient Art. 6 Abs. 1 lit. c DSGVO als Rechtsgrundlage.

Für den Fall, dass lebenswichtige Interessen der betroffenen Person oder einer anderen natürlichen Person eine Verarbeitung personenbezogener Daten erforderlich machen, dient Art. 6 Abs. 1 lit. d DSGVO als Rechtsgrundlage.

Ist die Verarbeitung zur Wahrung eines berechtigten Interesses des Unternehmens oder eines Dritten erforderlich und überwiegen die Interessen, Grundrechte und Grundfreiheiten des Betroffenen das erstgenannte Interesse nicht, so dient Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO als Rechtsgrundlage für die Verarbeitung.

3. Datenlöschung und Speicherdauer

Die personenbezogenen Daten der betroffenen Person werden gelöscht oder gesperrt, sobald der Zweck der Speicherung entfällt. Eine Speicherung darüber hinaus kann erfolgen, wenn dies durch den europäischen oder nationalen Gesetzgeber in unionsrechtlichen Verordnungen, Gesetzen oder sonstigen Vorschriften, denen der Verantwortliche unterliegt, vorgesehen wurde. Eine Sperrung oder Löschung der Daten erfolgt auch dann, wenn eine durch die genannten Normen vorgeschriebene Speicherfrist abläuft, es sei denn, dass eine Erforderlichkeit zur weiteren Speicherung der Daten für einen Vertragsabschluss oder eine Vertragserfüllung besteht.